



Foto: © Christian Schwen - Fotolia.com

Veranstaltungsreihe QUIMS «Schreiben auf allen Schulstufen»

Inwiefern Lesen und Schreiben zusammenhängen und was dies für den Unterricht bedeutet (1.–9. Klasse)

Maik Philipp (Pädagogische Hochschule Zürich)

Afra Sturm (Pädagogische Hochschule FHNW)

Mittwoch, 13. September 2017, 14⁰⁰–17⁰⁰

Campus PH Zürich, Lagerstrasse 2, Zürich (direkt beim HB), Hörsaal LAA-J002C

Anmeldung bis 6. September 2017:

<http://www.zentrumlesen.ch> > QUIMS > Schreibe ... > Veranstaltungsreihe

Direkter Link: [Anmeldung](#)

Der Eintritt ist frei.

Lesen gilt als rezeptive und Schreiben als produktive Aktivität. Dennoch haben sie mehr gemein, als man zunächst denkt: Beide Aktivitäten erfordern kognitive Prozesse, um Informationen zu verarbeiten. Beide Domänen lassen sich zudem in vergleichbare Förderbereiche aufgliedern.

Im **Vortrag** gehen wir zunächst der Frage nach, welche Zusammenhänge zwischen Lesen und Schreiben bestehen und ob diese sich mit zunehmendem Schulalter verändern. Anschliessend fokussieren wir zwei Förderbereiche a) basale Fähigkeiten sowie b) Strategievermittlung. Dabei stehen die gemeinsamen Prinzipien einer wirksamen Förderung im Zentrum:

- a) Basale Fähigkeiten: Mittels wiederholtem, dosiertem Training fördern wir die Lese- und Schreibflüssigkeit. Auf diese Weise eignen sich die Schülerinnen und Schüler Automatisierungen an, sodass ihnen mehr kognitive

Ressourcen für das Verstehen und Verfassen von Texten zur Verfügung stehen

- b) Strategievermittlung: Lese- und Schreibstrategien sind zentral, wenn man einen Text verstehen oder selbst verfassen will. Sie helfen uns, schriftsprachliche Inhalte gezielt zu verarbeiten. Sowohl in der Lese- wie in der Schreibförderung hat es sich als besonders wirksam erwiesen, diese Strategien explizit zu vermitteln. Dazu führt man mit didaktisiertem lautem Denken die wesentlichen kognitiven Prozesse vor.

Anhand konkreter Beispiele arbeiten wir die Förderprinzipien heraus, die der Lese- und Schreibförderung gemeinsam sind. Dabei gehen wir auch auf die Anforderungen ein, die sich im Hinblick auf schwache Schüler/-innen sowie in Bezug auf Lernende mit Deutsch als Zweitsprache stellen.



Leseanimation, also das Verlocken zum Lesen mit Büchernächten, Bibliotheksbesuchen etc., ist in den QUIMS-Schulen gut verankert, weshalb dieser Bereich im Vortrag nicht ausgeführt wird.

Anschliessende **Workshops** vertiefen die Vortragsinhalte stufenspezifisch für die 1.–6. und die 7.–9. Klasse, insbesondere mit Blick auf den Lehrplan 21. Dabei werden auch konkrete Fördermaterialien vor allem zum Lesen vorgestellt. Die Zuteilung in die Workshops erfolgt vor Ort.

Zeitlicher Ablauf:

- 14⁰⁰–15⁰⁰ Vortrag + Diskussion
- 15⁰⁰–15³⁰ Pause
- 15³⁰–17⁰⁰ Workshop